# Sternmarsch oder Rolling Stones?
## PR-Kampagne endete am Staffelberg!

Ich bin gerade vom "Staffelberg" aus Biedenkopf zurück, wo ich die letzte Veranstaltung für die PR- Kampagne zum "Sternmarsch nach Genf" absolvierte. "Staffelberg" war eine staatliche Einrichtung für Minderjährige, denen dort die Menschenrechte vorenthalten wurden. "Staffelberg" war das erste befreite "Heim" der sogenannten Bambulebewegung im Jahre 1968, als die außerparlamentarische Opposition APO und Studenten das "Heim" in Biedenkopf befreiten. Weil die Bundesrepublik damals vor Bundestagswahlen stand, wollte sie die Ereignisse unter den Tisch kehren und zeigte weder die Menschenrechtsverbrecher noch die Hausfriedensbrecher (APO) an. Die befreiten Minderjährigen konnten mit "Sonderausweisen" in Frankfurter Kommunen leben und wurden polizeilich nicht mehr verfolgt. Es gab also ein Deal. "wir lassen die Opfer frei, wenn im Gegenzug die Verbrechen in den Heimen nicht angezeigt und öffentlich gemacht werden". Was die Opfer damals nicht wussten war, dass sich in ihrem Leben erhebliche Nachteile boten, die sie nicht schafften wett zu machen. Zweiter Aspekt ist der, dass Ministerien eigentlich verpflichtet waren, Menschenrechtsverbrechen zur Anzeige zu bringen. Dieser Verpflichtung kam das zuständige Ministerium damals nicht nach.

Auch heute, also ab dem Jahr 2007 als die Verbrechen abermals durch den Bundestag beraten wurden, gab es keine Anzeige gegen diese Verbrechen. Die Opfer wurden vom Bundestag mit einem so genannten "Hilfsfonds" vertröstet, der den Opfern erlaubt, Sachleistungen in beschränkter Höhe zu beantragen, wenn Sozialamt oder Krankenkasse diese Sachleistungen nicht finanzieren wollen. Die Entscheidung über diese Anträge wird willkürlich getroffen, da ein Rechtsanspruch gegenüber den privatrechtlichen Fonds nicht besteht. Den Opfern bliebe die Möglichkeit, sich über die Menschenrechtsgremien in Genf über das Rechtsvakuum in Deutschland zu beschweren, weil es kein Entschädigungsgesetz für Opfer von Menschenrechtsverbrechen in Minderjährigkeit gibt. Doch die Bundesregierung brachte ein Gesetz durch, dass diese Opfer vom Individualbeschwerderecht in Genf ausschließt. Somit haben diese Opfer keine Chance, auf einen Rechtsweg innerstaatlich ihre Rechte aus Artikel 39 der Kinderkonvention KRK einzuklagen.

Daher marschieren wir jetzt nach Genf, um auf das Thema aufmerksam zu machen, da die deutsche "National Coalition" entgegen ihrer Aufgabe zur Wahrung der Menschenrechte es in Genf verschweigt, welche menschenrechtlichen Nachteile minderjährige Opfer von Menschenrechtsverbrechen in Deutschland erleiden. Das Thema ist sehr komplex und daher schwer von Außenstehenden nachzuvollziehen. Weil es aber so komplex ist, gelingt es Verlagen aus Kostengründen nicht, das Thema richtig in den Medien darzustellen. So viel Platz bietet keine Bildzeitung um "Normalbürgern" das Leid anderer verständlich zu machen. Daher weiß in Deutschland kaum ein Bürger richtig bescheid. Und weil kein Bürger richtig bescheid weiß, setzt sich politisch auch keiner für diese Opfergruppe ein, da Abzüge im Wahlverhalten der Bürger für Bundestagsabgeordnete nicht zu befürchten sind. Ein Teufelskreis, den die deutschen ca. 400.000 Opfer schaffen müssen zu durchbrechen. Dafür werden wir nun nach Genf marschieren um die letzten Hemden für solche

Rechte dort zu überreichen.

In Biedenkopf erwartete mich der Mitstreiter Lutz Adler mit seiner Frau und Stieftochter die sich alle bereits im Verein DEMO engagierten. Mit ihrem Banner „Wir fordern die strafrechtliche Rehabilitierung“ machten sie nochmals auf die Ostdeutsche Problematik der unzureichenden Rechtslage des Strafrehabilitierungsrechts aufmerksam und Lutz übergab mir sein Letztes Hemd für Art. 39 der KRK. Dabei erzählte mir Lutz von dem „Beschlussregister“, welches den Verantwortlichen um die Ohren fliegen könnte, wenn es vor den Opfern wirklich geheim gehalten wurde. Alsbald gesellte sich ein Biedenkopfer Bürger zu uns der interessiert den Ausführungen von Lutz folgte und dankend unsere Infomaterialien entgegennahm. Er erwarb die ehemalige Turnhalle vom Staffelberg, da vor ca. zehn Jahren der Staffelberg „dicht“ gemacht wurde.

Für mich tat es keinen Abbruch, denn ich folgte den Spuren der APO und der Studenten von Einst, die in den 68-igern den „Berg“ erklimmten und den „Wandel“ in den Erziehungsheimen mit ihrer „Befreiungsaktion“ anstießen. Zur Feier des Tages zog ich mir ein T-Shirt an, auf dem Sex, Drugs und Rock´n Roll geschrieben steht, also so ganz im Style der 68-iger. Und wer mich kennt der weiß auch, dass ich ein absoluter Rolling Stones Fan bin. Nun kommen die Rolling Stones ausgerechnet während des Sternmarsches nach Deutschland. Mein Herz blutet. Aber ich habe mich entschieden, den Sternmarsch wie versprochen zu absolvieren. Da passte es wie gelegen, dass genau nach der Aktion in Biedenkopf im TV auf Tele5 die Rolling Stones zum Ausgleich spielten. Nach dem Motto des Songs „I can´t get no Satisfaction“ Ich kriege ich keine Befriedigung. Ich kriege keine Befriedigung. Was ich auch versuche und versuche und versuche und versuche. Ich kriege keine. Weder

rechtlich, politisch oder entschädigungstechnisch. Ich kriege keine. Der Song „Steet Fighting Man“ sagt alles darüber aus, in welchem Gehlämmer die Opfer stecken. „Denn der Sommer ist da und die Zeit ist reif für Straßenkämpfe, die Zeit ist reif für eine Palastrevolution, werden schreien und kreischen, den König töten, alle seine Diener verfluchen. Doch im schlafenden Deutschland ist kein Platz für Straßenkämpfer! Nein!“

Daher werden wir den Kampf in die Schweiz tragen, nach Genf, dem Sitz der UN-Menschenrechtsgremien, um die Internationale von den Missständen in Deutschland aufzuklären. Unsere Forderung nach Genesung der Würde und Wiedereingliederung in die Gesellschaft durch „Entschädigungsgesetze“ wird nicht verstummen, bis auch dem letzten Opfer von Menschenrechtsverbrechen in Minderjährigkeit solche Gerechtigkeit widerfahren ist. Ich bedanke mich bei allen Unterstützern, Besuchern und Interessierten unseres Kampfes und verbleibe ganz im Styl der 68-iger mit Love und Peace.

Wir fordern
strafrechtliche
Rehabilitation

Landeswohlfahrtsverband Hessen
Sozialpädagogisches Zentrum
Marburg - Biedenkopf
- Bereich Staffelberg -

H
Biedenkopf
Jugendheim
Staffelberg
RMV
59
Biedenkopf
Schulzentrum